Beschlussvorlage BV 149/2020 (VSA)

Wahl eines/r Kreisseniorenreferenten/in als sachkundige/r Bürger/in in Sitzungen des Kreistags
- **Antrag der Fraktion "Frauen in den Kreistag" zum Haushalt 2020**

Beratungsfolge	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Verwaltungs- und Sozialausschuss – Vorberatung –	04.05.2020	öffentlich
Kreistag – Beschluss –	25.05.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Benennung eines/einer Kreisseniorenreferent/in aus dem Gremium des Kreisseniorenrates, der an Kreistagssitzungen teilnimmt und Rederecht hat, ist nicht erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Keine ☐ Ja

Fachamt: Sozialamt

Anlage: Antrag der Fraktion „Frauen in den Kreistag“ vom 11. Dezember 2019

Zum TOP eingeladen: Robert Bornhauser, Leiter des Sozialamts

I. Worum geht es?

Die Fraktion „Frauen in den Kreistag“ hat die Wahl eines Kreisseniorenreferenten aus dem Gremium des Kreisseniorenrates beantragt (siehe Anlage). Der Kreisseniorenreferent soll an Kreistagssitzungen teilnehmen und als fachkundiger Bürger Rederecht haben.

II. Sachverhalt

Die angemessene Vertretung der wachsenden Bevölkerungsgruppe der SeniorInnen in den politischen Entscheidungsgremien wird durch den Antrag der FRAUEN-Fraktion in den Blick genommen. Der Kreisseniorenrat Freudenstadt leistet hierfür wichtige Informations- und Netzwerkarbeit im Landkreis Freudenstadt. Die Arbeit des Kreisseniorenrates deckt verschiedenste Lebensbereiche ab und verfolgt dabei auch das Ziel, den Anliegen älterer Menschen gegenüber staatlichen und kommunalen Gremien eine Stimme zu verleihen. Regelmäßige Kontakte finden in diesem Zusammenhang beispielsweise mit dem Pflegestützpunkt statt. Eine Verknüpfung zur Landkreisverwaltung ist dadurch bereits vorhanden und wird durch personelle Überschneidungen von Kreisseniorenrat- und Kreistagsgremium ergänzt. Damit ist sichergestellt, dass Anregungen oder Einschätzungen des Kreisseniorenrates in die Arbeit des Kreistages eingebracht werden können.

III. Begründung des Beschlussvorschlags

Die vorhandenen Strukturen im Landkreis Freudenstadt bieten bereits eine Plattform für die Anliegen der älteren Generation auf verschiedenen Ebenen. Bezogen auf die Arbeit des Kreistages, die im Fokus des Antrages der Fraktion der Frauen steht, ist zudem festzustellen, dass in Person von Herrn Kreisrat Gerhard Gaiser ein Mitglied des Kreisseniorenrates auch im Kreistag vertreten ist. Bei anlassbezogenen Themen ist es dem Kreistag unabhängig davon jederzeit möglich, einen sachkundigen Vertreter aus dem Bereich der Seniorenarbeit in die entsprechenden Ausschüsse oder in die Kreistagssitzungen einzuladen. Ein eigens benannter Kreisseniorenreferent mit ständigem Vertretungs- und Rederecht wird aus den genannten Gründen gegenwärtig nicht als notwendig erachtet.